



INLAND

**Silvio Wille über den Wiederaufbau des historischen Dorfkerns von Balzers.**

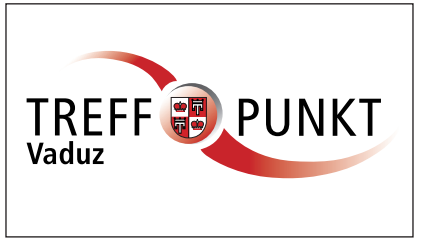
SEITE 3



SPORT

**Der FC Vaduz holt von den Berner Young Boys den Spieler Miguele Portillo.**

SEITE 15



## Wettbewerb um tiefe Steuern

In der Schweiz ist eine heftige Diskussion um Sinn und Unsinn des Steuerwettbewerbs unter den Kantonen entbrannt. Am 24. September wird in St. Gallen darüber abgestimmt, ob vor allem Unternehmen und Reiche entlastet werden. Vorarbeiten für ein neues Steuersystem laufen auch in Liechtenstein.

Mit dem früheren deutschen Wirtschafts- und Arbeitsminister Wolfgang Clement konnte für das Vaduzer Wirtschaftsforum «Mut zur Zukunft» ein hochkarätiger Referent verpflichtet werden. In diesem Jahr findet der in der Region beliebte Anlass am Donnerstag, 9. November, statt. Weitere Themen in der aktuellen Ausgabe von «Wirtschaft regional» sind der Erfolg des Schaaner Bettwarenherstellers Dorbena und der bevorstehende Liechtenstein Dialog. (wr)

WIRTSCHAFT REGIONAL

## 100 000 Besucher im Freibad

Das Schwimmbad Mühleholz in Vaduz hat am vergangenen Donnerstag den 100 000. Besucher in diesem Sommer begrüßen dürfen. Erstmals wurde die magische Besucherzahl im Rekordsummer 2003 geknackt. Das Freibad Mühleholz schliesst am morgigen Sonntagabend die Tore bis zu Beginn der nächsten Badesaison im kommenden Frühjahr. SEITE 5

## Das «abc-schützen»-Magazin ist da

Alle Abonnenten des «Liechtensteiner Vaterlands» erhalten heute als Beilage das «abc-schützen»-Magazin, in dem alle Erstklässler, Vorschüler und Besucher der Einführungsklassen abgebildet sind. Nicht-Abonnenten, die das Magazin beziehen möchten, können sich unter der Telefonnummer 236 16 16 ihr Magazin reservieren.

### HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3 – 11
TV-Programme	12, 13
Boulevard	14
Sport	15 – 19
Schnell gefunden	21
Lihga	22, 23
Gesund & Vital	24
Kultur	25
Ausland	27
Die Letzte	28

Liechtensteiner Vaterland  
Fürst-Franz-Josef-Strasse 13, 9490 Vaduz  
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li  
E-Mail Marketing: marketing@vaterland.li



# Im Interesse der Patienten

**Ihre öffentliche Präsentation wurde immer wieder verschoben, am Donnerstag war es dann endlich so weit: Die auf Initiative der Ärztekammer und der Regierung gegründete Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) stellte sich vor.**

Von Günther Fritz

Die Liechtensteiner Patientenorganisation, kurz LIPO genannt, wurde am 23. Dezember 2005 als gemeinnütziger Verein im Öffentlichkeitsregister eingetragen. «Den Anstoss zur Gründung haben sowohl die Regierung als auch die Ärztekammer gegeben», erklärte LIPO-Präsidentin Anita Rederer am Donnerstag vor den Medien in Vaduz. Trotzdem verstehe sich die Liechtensteiner Patientenorganisation «weder als verlängerter Arm der Ärztekammer noch als verlängerter Arm der Regierung», betonte Rederer.

### Starthilfe von 30 000 Franken

In seiner Sitzung vom Mai 2005 hatte der Landtag zur Gründung einer eigenen liechtensteinischen Patientenorganisation eine Starthilfe in der Höhe von 30 000 Franken genehmigt. Wie LIPO-Präsidentin Anita Rederer anlässlich der Präsentation ausführte, hat sich ein entsprechendes Initiativkomitee seit Mitte des vergangenen Jahres intensiv mit der Gründung befasst. Nachdem dann auch zahlreiche Gespräche mit Schweizer Patientenorganisationen geführt worden seien, konnte die eigentliche Gründung am 30. November 2005 erfolgen. Seit Anfang dieses Jahres habe sich die LIPO mit der Planung und Organisation im Hinblick auf die Aufnahme der Geschäftstätigkeit beschäftigt.

### Kleine Anfragen im Landtag

Bereits im April 2006 erkundigte sich der VU-Abgeordnete Harry Quaderer in einer kleinen Anfrage nach dem Stand der Dinge bei der Gründung der Liechtensteiner Patientenorganisation. Gesundheitsminister Martin



**Verstärkte Transparenz für Patienten:** Wenn Patienten sich in Bezug auf ihre Rechte oder die Höhe von Honoraren von Leistungserbringern sowie betreffend versicherungstechnische Details Fragen stellen, erhalten sie künftig Unterstützung durch die Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO).  
Bild Bilderbox/Wodicka

Meyer erklärte damals, dass der Verein seine Tätigkeit nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten voraussichtlich im Mai 2006 der Öffentlichkeit vorstellen werde. Nachdem im Mai dieses bezüglich nichts passierte, doppelte der VU-Abgeordnete Jürgen Beck im Juni-Landtag nach. Dazu führte Regierungsrat Martin Meyer am 23. Juni aus: «Im Zusammenhang mit dem geplanten Beratungsangebot in Liechtenstein hat die liechtensteinische Patientenorganisation zwischenzeitlich mit der schweizerischen und der vorarlbergischen Patientenorganisation Gespräche geführt. Diesbezüglich wird eine Kooperation angestrebt, um einerseits das Know-how dieser beiden Organisationen für die liechtensteinische Patientenorganisation nutzen zu können und um andererseits den liechtensteinischen Patientinnen und Patienten das Netzwerk zur Verfügung stellen zu können. Damit die geplanten Tätigkeiten im Land optimal vorbereitet und die notwendigen Vereinbarungen abgeschlossen werden können, hat sich die

liechtensteinische Patientenorganisation entschlossen, den Beginn ihrer Beratungstätigkeit auf Mitte August zu verschieben. Zu diesem Zeitpunkt wird die Öffentlichkeit detailliert über die Tätigkeit der liechtensteinischen Patientenorganisation informiert werden.»

### Beratung ab 12. September

Am vergangenen Donnerstag war es dann nach mehrmaligen Verschiebungen endlich so weit: LIPO-Präsidentin Anita Rederer, Vizepräsident Anton Gerner und Geschäftsleiterin Herlinde Tiefenthaler traten vor die Medien und betonten, dass die LIPO vorerst in einer Pilotphase ein Jahr lang Erfahrungen sammeln möchte, um herauszufinden, ob in Liechtenstein, wie etwa in der Schweiz oder in Vorarlberg, überhaupt ein echtes Bedürfnis nach einer Patientenorganisation vorhanden ist oder nicht. Rechtliche oder medizinische Beratungen würden keine abgegeben. Die Liechtensteinische Patientenorganisation wird am Dienstag, 12. September, ihre Geschäfts-

stelle im Lutzfeld 2 in Mauren eröffnen und ihre Tätigkeit aufnehmen. Geschäftsführerin ist Herlinde Tiefenthaler. LIPO-Vizepräsident Anton Gerner betonte, es sei vorgesehen, klein anzufangen, um zuerst Erfahrungen zu sammeln. Eine schrittweise Weiterentwicklung auch in Richtung Patientenanwalt sei grundsätzlich denkbar, aber in der Pilotphase noch kein Thema. Von konkreten Vereinbarungen mit den schweizerischen und vorarlbergischen Patientenorganisationen war an der Pressekonferenz aber noch nicht die Rede.

Herlinde Tiefenthaler rechnet damit, dass in der Anfangsphase vor allem Fragen zum Versicherungswesen kommen werden. Auch wenn Patienten die Kosten für bestimmte ärztliche Leistungen hinterfragen und Missbräuche vermuten, können sie der LIPO-Geschäftsführerin eine Vollmacht ausstellen, um in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer und dem Krankenkassenverband allenfalls «schwarze Schafe» überführen zu können. SEITE 5

## Harte Kritik an geplanten Tribunalen

Die Pläne von US-Präsident George W. Bush zu Militärtribunalen gegen Terrorverdächtige sind auf scharfe Kritik von US-Militäranwälten gestossen. Diese bemängelten besonders das Vorhaben, den Zugang der Angeklagten zu belastenden Informationen einzuschränken. Er kenne kein Rechtssystem zivilisierter Völker, in dem ein Individuum vor Gericht gestellt und verurteilt werde, ohne das belastende Beweismaterial zu Gesicht zu bekommen, sagte ein Jurist dazu bei einer Anhörung des US-Kongresses. SEITE 27

## Israel beendet Seeblockade

Nach fast zwei Monaten israelischer Seeblockade hat ein europäischer Marineverband die Überwachung der libanesischen Küste übernommen. Die unter italienischem Befehl stehenden Schiffe sollten das Waffenembargo gegen die Hisbollah-Miliz durchsetzen, erklärte die israelische Regierung. Israel hatte bereits am Donnerstag die Luftblockade gegen den Libanon beendet, die mit Beginn des Krieges gegen die Hisbollah verhängt worden war. Die Blockade habe der libanesischen Wirtschaft sehr geschadet, hiess es. SEITE 20

## Bayern erwartet Papst Benedikt XVI

Bayern fiebert dem Papst entgegen: Zum Auftakt seines Besuchs am Samstag und Sonntag in München erwartet die Polizei mehr als 500 000 Pilger und Schaulustige. Erster Höhepunkt des sechstägigen Besuchs wird am Sonntag ein Festgottesdienst sein, zu dem 250 000 Menschen erwartet werden. Am kommenden Mittwoch wird eine dem Heiligen Vater gewidmete Orgel in Regensburg eingeweiht und von Papst Benedikt persönlich gesegnet. Die Orgel wurde von der Gedächtnisstiftung Peter Kaiser aus Vaduz gespendet. SEITE 2

Alles für einen gesunden Schlaf.



**SAMINA**

Schlafen Sie Lebensenergie.

Möbelschreinerei Erich Beck AG  
Steinort 550, 9497 Triesenberg  
Tel. 00423 / 262 69 85  
www.moebelschreinerei.li